

KPD stärker als SPD!

Die Wahlen in Oldenburg-Virtenfeld

Virtenfeld (Eig. Bericht).

Die Landesauswahl- und Gemeinderatswahl im oldenburgischen Landesteil Virtenfeld brachten ein bedeutendes Ergebnis. Zwar errangen die Nationalsozialisten einen neuen Wahlerfolg, aber lediglich auf Kosten des Landbundes, dessen Stimmenzahl seit der letzten Landtagswahl vom Mai 1931 sie nicht einmal vollständig auffangen konnten. Die Kommunistische Partei, die bei der letzten Landesauswahl im November 1928 ein Mandat und 1241 Stimmen bekommen hatte und bei der Landtagswahl in diesem Gebiet 2303 Wähler mußerte, erhielt diesmal 2983 Stimmen und 3 Mandate. Sie hätte ein viertes Mandat erhalten müssen, wenn nicht die SPD 345 bisherige SPD-Wähler vom Abmarsch zur KPD abgehalten hätte und so dieses Mandat verloren ging, da die SPD natürlich keinen Sitz erhielt. Das Entscheidende ist, daß die KPD bei dieser Wahl eine weit höhere Stimmenzahl auf sich vereinigte als die SPD, die auf 2352 Stimmen gegenüber 3790 Stimmen bei der letzten Landtagswahl zurückging. Ein Teil der SPD-Wähler wurde durch die Politik der SPD und KPD ins Lager der Nichtwähler herabgestoßen. Obgleich also offenbar die Kommunistische Partei in diesem Gebiet noch zahlreiche Schwächen aufweist, ist sie stärker als die SPD geworden. Die Konzentration der proletarischen Kampfkräfte um das Banner der KPD hat einen weiteren Fortschritt gemacht! Das Gesamtergebnis zeigt folgendes Bild:

	29. Nov. 1931	17. Mai 1931	25. Nov. 1931	
	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate
Kommunistische Partei	2983	3	2303	1244
SPD	2352	3	3719	4568
SNP	345	—	—	—
Zentrum	3793	4	3498	3404
Bürgerl. wirtsch. Vereinig.	780	—	—	2647
Bürgerliche Liste	920	1	—	1978
Landliste	1471	2	5194	4708
Interessengem. Saargrenze	280	—	—	—
NSDAP	11 534	12	8092	1362
Staatspartei	640	—	336	1205

Neues SPD-Manöver — es wird weiter toleriert

Berlin, 2. Dezember (Eig. Meldung).

Der sozialdemokratische Parteiausschuss trat Dienstagmorgen mit den Vertretern des Reichsbanners und der reformistischen Gewerkschaften zu einer Sitzung zusammen. Nachdem dann über die Arbeiten des Vorstandes berichtet wurde, wurde ein „Appell an die Regierung“ beschlossen. Die Sprache dieses Appells zeigt deutlich die Angst der sozialdemokratischen Führer, daß ihnen die Massen davonlaufen. Sie wollen den Anschein erwecken, als ob sie jetzt in Opposition zur Brüningregierung stehen. In Wirklichkeit denkt die SPD nicht daran, einen ernsthaften Kampf gegen die Rotenordnungen zu führen. Dem Parteivorstand sind weitestgehende Vollmachten gegeben, so zu handeln, wie er es für richtig befindet, d. h. wie die Interessen des Kapitals es erfordern. Die Demagogie der Entschliebung wird besonders aus dem Protest gegen die neue Lohnsentung ersichtlich; denn dieselben Sozialdemokraten, die hier davon reden, daß eine weitere Lohnsentung unmöglich sei, bereiten bereits denerrat an den Berliner Metallarbeitern und den Metallarbeitern des Ruhrgebietes vor.

Dresden zahlungsunfähig?

Die Sächsische Staatszeitung veröffentlicht eine aufsehenerregende Notiz, aus der hervorgeht, daß die Dresdner Finanzpolitik am Ende ihres Latens angelangt ist. Die Stadtverwaltung, die den kommunistischen Antrag auf Millionärsteuer als „untragbar“ ablehnte, konnte gestern die fälligen Zinscheine der Dresdner Stadtsanleihen in Höhe von 1,8 Millionen nicht mehr einlösen. Die Gläubiger wurden nach Hause geschickt. Die Erhebung der von den Kommunisten geforderten einmaligen Besteuerung der Dresdner Millionäre würde die Summe von über 50 Millionen ergeben. Wir werden morgen weiteres berichten.

Unsere Sammlung zum roten Volksbegehren

Wir finden in der Tagespresse immer wieder Berichte — darunter außerordentlich gute — über Sammlungen zum roten Volksbegehren. Von solchen Berichten kann die Bezirksleitung nicht die Druckkosten bezahlen und die übrigen außerordentlichen Ausgaben, die sich aus dem Volksbegehren ergeben, bestreiten. Nur das, was bei der Bezirksleitung eingeht, zählt und kann seiner Verwendung zugeführt werden.

Im Verhältnis zum gestellten Soll (wir rechnen beim Soll nur 60 Prozent, da ja auch die Ortsgruppen nur 60 Prozent verrechnen) ergaben die einzelnen Unterbezirke:

UB	Soll	Erreicht	Prozent
Bautzen	1800	79,40	4,3
Dresden	4200	67,20	1,5
Kleisa	2100	78,00	3,7
Freiberg	1800	48,00	2,5
Leipzig	6000	627,78	10
Chemnitz	4800	241,00	5
Zwidau	3600	190,00	5,2
Blauen	3600	60,00	1,6
Schwarzenberg	2100	32,65	1,5

Weiter veröffentlichen wir alle Ortsgruppen, die bisher Gelder an uns eingeschickt haben:

Ebersbach 45,00; Bismarckswerda 11,00; Sohland 13,40; Freital 10,00; Großschönau 11,00; Weigt bei Freital 15,00; Schönau bei Seditz 6,70; Dobitz 25,00; Kleinforsit 30,00; Waldheim 48,00; Blauen-West 40,00; Brand-Erbisdorf 25,00 und 17,00; Lichtenberg 6,00; Blauen-Ost 20,00; Schwarzenberg 6,15; Burghardisgrün 8,50; Schlettau 18,00; Auerbach bei Zwidau 20,00; Wernsdorf 20,00; Wilkau 30,00; Niederwürschitz 40,00; Werbau 50,00; Remtau 28,50; Rochitz 37,80; Frankenberg 50,00; Wittgensdorf 15,00; Hartau 90,00; Stadtteil 1 Leipzig 8,80; Zschau 5,70; Leipzig 5 10,00; Epenhain 12,00; Leipzig 8 8,20; Borsdorf 15,00; Stadtteil 15 17,53; Wernsdorf 2,00; Queitz 4,20; Mügeln 19,00; Dahjen 30,00; Borna 40,00; Stadtteil 1 Leipzig 15,00; Brandis 35,00; Großdeuben 25,20; Laucha 8,00; Stadtteil 8 Leipzig 15,00; Böhlen 14,00; Zweinaundorf 3,00; Rochitz 16,95; Marktstädt 80,00; Euthra 14,00; Wiebischitz

8,40; Stadtteil 14 Leipzig 24,00; Stadtteil 12 40,00; Stadtteil 13 18,00; Stadtteil 11 15,00; Stadtteil 8 10,00; Stadtteil 15 68,50; Stadtteil 3 68,50; Blauen-West 40,00 Mark.

Wir werden an dieser Stelle laufend die Eingänge für die Volksbegehrensammlung veröffentlichen.

Abfuhr der Nazis!

(Arbeiterkorrespondenz 1895)

Freitag. Hier fand eine von den Nazis einberufene öffentliche Versammlung statt. Der Besuch derselben war außerordentlich mäßig. Um das Interesse der Einwohner zu heben, kündigten sie für eine demnächst stattfindende Versammlung den

Kinderhändler Köhner als Redner an. Die Einwohner werden erst recht antworten durch Einziehung in die rote Kleinforsit zum Kampf gegen den Faschismus.

Achtung! Bauarbeiter!

Donnerstag, den 3. Dezember, 20 Uhr. Spricht im Reichspalast ein Mitglied des Bundesvorstandes vom Bauarbeiterbund. Alle KPD-Bauarbeiter gehen hin.

Verantwortlich für Lokale: Otto Göbel, Dresden; für Bezirk mit Ausschuss: Gerhard Grabs, Dresden; für Auswärtige: Karl Freyler, Berlin; für Agitation und Propaganda: Otto Wilde, Berlin; für Interesse: Fritz Richter, Dresden; für Druck und Verlag: Dresdner Verlagsanstalt, m. b. H., Dresden.

Dieses Jahr Weihnachts-Stollen?



Diese Frage wird sich manche Hausfrau stellen. Machen Sie einen Versuch mit unseren

Backzutaten

Unsere Preise ermöglichen es Ihnen, sich einen preiswerten und schmackhaften Stollen zu backen.

Feinst. Auszugmehl „Achrenstolz“ lose ... Pfd.	-28	Weizenmehl I, lose ... Pfd.	-26
Feinst. Auszugmehl „Achrenstolz“ 2-Pfund-Beutel	-56	Weizenmehl II, lose ... Pfd.	-24
Feinst. Auszugmehl „Achrenstolz“ 5-Pfd.-Loch-Beutel	1.45	GEG-Backpulver	-08
Zucker, Melis, grob ... Pfd.	-36	Kokosschnitzel, fein ... Pfd.	-38
Zucker, Melis, fein ... Pfd.	-38	Mohn ... Pfd.	-42
Zucker, Raffinade, fein ... Pfd.	-40	Zitronat ... Pfd.	-95
Zucker, Puder ... Pfd.	-44	Zitronen ... Stück	-07
Rosinen, Sultana ... Pfd. -95, -70 und -45		Mandeln I, süß und bitter ... Pfd.	1.60
Rosinen, Elme ... Pfd.	-35	Mandeln II, süß ... Pfd.	1.25
Rosinen, Korinthen ... Pfd.	-58	Mandeln II, bitter ... Pfd.	1.30

Backbutter (wie Eßbutter) Pfund 1.26

Dän. Butter, Orig.-Auslieferung, 1/2 Pfd.	-83	Dän. Molkebutter, in Stück, 1/2 Pfd.	-78
Feinst. Molkebutter I, i. St. 1/2 Pfd.	-73	Feinst. Molkebutter II, i. St. 1/2 Pfd.	-65
GEG-Kokosfett, in Tafel ... Pfd.	-40	Schmalz, garantiert rein ... Pfd.	-54
GEG-Kokosfett, in Tafel ... 1/2 Pfd.	-21	Rindertalg ... Pfd.	-55
GEG-Kokosfett, lose ... Pfd.	-38	Margarine ... Pfd. von -38 an	
Vollmilch, fettreich ... Ltr.	-22	Eier ... 10 Stück 1.28, 1.08 und -95	
Rum-Verschnitt 38% ... 1/2-Ltr.-Fl.	2.10	Rum-Verschnitt 52% ... 1/2-Ltr.-Fl.	3.20
Rum-Verschnitt 38% ... 1/2-Ltr.-Fl.	3.85	Rum-Verschnitt 52% ... 1/2-Ltr.-Fl.	5.70
		Rum-Verschnitt 52% ... 1/2-Liter-Flasche	1.65

Safran / Macisblüte / Zuckerglasur
Vanilleschoten / Vanillezucker / Hefe
Mandel- und Zitronenöl.

Konsumverein

VORWÄRTS

Abgabe nur an Mitglieder.

Besonders preiswert!

Sultania - Rosinen
bei 5 Pfund á Pfund 42 Pfg.

Mandel-Ersatz bitter
Pfund 60 Pfg.

Margarine
Pfund 35 Pfg.

Cocosfett
Pfund 35 Pfg.

Carl Bauch
Pirna, Reitbahnstraße 2

Der Arbeiter-Gender

ist die einzige proletarische Zeitschrift, die die ausserordentlichen Kämpfe und Programme der Arbeiterbewegung monatlich 96 Blätter in 12 Hefen / 30 Seiten bei jedem Heft oder direkt beim Verlag

Arbeiter-Gender Berlin SW 44, Erdmannstr. 20

Buch- und Zeitschriftenvertrieb
Sachsen befindet sich

Dresden-A., Rosenstraße 78, Hh. 1

6% Rabatt!

Sultaninen Pfund v. M. -42 an
Mandeln, süß u. bitter v. M. 1.20 an
Cocostraspel ... Pfd. nur M. -35
Mandelersatz ... Pfd. nur M. -60
Cocosfett ... Pfd. nur M. -35
Margarine ... Pfd. nur M. -40
Schweineschmalz ... -60
Speck ... Pfd. nur M. 1.-
Zucker, bei 5 Pfd. á Pfd. M. -35

Thams & Garis, Pirna

6% Rabatt!

Kauft bei den Inserenten